

**МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ**  
**КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ**  
**Кафедра німецької філології**

**Курсова робота з лінгвістики**  
**на тему:**  
**«ВИДИ ТА ФУНКЦІЇ ПОВТОРІВ У ПОЕТИЧНОМУ МОВЛЕННІ:**  
**НІМЕЦЬКО-УКРАЇНСЬКИЙ ПОРІВНЯЛЬНИЙ АНАЛІЗ»**

студентки групи МЛнім 10-20  
факультету германської філології і  
перекладу  
освітньо-професійної програми  
Німецька мова і література,  
друга іноземна мова, переклад  
за спеціальністю 035 Філологія  
спеціалізація 035.043 Германські  
мови та літератури (переклад  
включно), перша –німецька  
**СТЕЧИШИН Марти**

Науковий керівник:  
**к. філол. наук, доц. Серета Н. А.**

Національна шкала \_\_\_\_\_  
Кількість балів \_\_\_\_\_  
Оцінка ЄКТС \_\_\_\_\_

Члени комісії:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW  
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

**Semesterarbeit**

**in Sprachwissenschaft zum Thema:**

*„Arten und Funktionen von Wiederholungen in der poetischen Rede:  
deutsch-ukrainische vergleichende Analyse“*

von der Studentin  
des 3. Studienjahres  
der Seminargruppe Nr. MLnim. 10–20  
**Fach:** 035 „Philologie“,  
**Spezialisierung:** 035.043 Germanische  
Sprachen und Literaturen (inklusive  
Translation)  
**Ausbildungsprogramm:** Deutsche Sprache  
und Literatur, zweite Fremdsprache,  
Translation  
**Marta-Anna Stechyshyn**  
Wissenschaftliche Betreuerin:  
Doz., Dr. **Natalia Sereda**

Nationale Bewertungsskala \_\_\_\_\_  
Punktzahl \_\_\_\_\_  
EKTS-Note \_\_\_\_\_

**Kommissionsmitglieder:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINLEITUNG</b> .....	3
<b>KAPITEL I. DIE THEORETISCHEN GRUNDLAGEN DER FORSCHUNG VON WIEDERHOLUNGEN</b> .....	5
<b>1.1.</b> Begriff der Wiederholung.....	5
<b>1.2.</b> Stellung der Wiederholung unter anderen Stilmitteln im Deutschen....	5
<b>1.3.</b> Arten von Wiederholungen in modernen deutschen und ukrainischen Sprachen.....	6
<b>1.4.</b> Funktionen von Wiederholungen in modernen deutschen und ukrainischen Sprachen.....	12
<b>SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL I</b> .....	15
<b>KAPITEL II. DIE PRAKTISCHEN GRUNDLAGEN DER FORSCHUNG VON WIEDERHOLUNGEN</b> .....	16
<b>2.1.</b> Arten von Wiederholungen in modernen deutschen und ukrainischen poetischen Texten.....	16
<b>2.2.</b> Funktionen von Wiederholungen in der poetischen Sprache.....	18
<b>SCHLUSSFOLGERUNGEN ZUM KAPITEL II</b> .....	20
<b>SCHLUSSFOLGERUNGEN</b> .....	22
<b>PE3IOME</b> .....	24
<b>RESÜMEE</b> .....	25
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	26

## EINLEITUNG

Wiederholung ist nämlich eines der wichtigsten sprachlichen Stilmittel. Das Wort war in der Antike bekannt. Wiederholung wurde zu den rhetorischen Figuren gezählt, unter anderen Vergleich, Synekdoche, Übertreibung. Die Wiederholung ist eine der einfachsten Stilfiguren, die es ermöglicht, den inhaltlich-emotionalen Klang von Wörtern und Sätzen in einem literarischen Text zu verstärken, um die Aufmerksamkeit des Lesers besonders darauf zu lenken. Heutzutage wird die Wiederholung aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.

Die Aktualität der Arbeit liegt in der Notwendigkeit, Wiederholungen zu erforschen, die in der poetischen Sprache sehr häufig verwendet werden, sowie in der Ermittlung der Besonderheiten von Gedichten mit Wiederholungen und deren Übersetzungen. Das Ziel der Arbeit ist, die Arten und Funktionen von Wiederholungen in der poetischen Sprache zu untersuchen und eine vergleichende Analyse deutsch-ukrainischer Gedichte durchzuführen. Die Aufgaben dieser Arbeit sind die Stellung der Wiederholung unter anderen Stilmitteln; Arten und Funktionen von Wiederholungen in modernen deutschen und ukrainischen Sprachen; Arten und Funktionen von Wiederholungen in modernen deutschen und ukrainischen poetischen Texten und die Analyse ihrer Umsetzung in poetischer Rede. Der Gegenstand der Forschung sind die Arten und Funktionen von Wiederholungen in der poetischen Sprache. Wiederholung ist ein sehr interessantes Stilmittel. Das Material meiner Arbeit sind die Gedichte von Mascha Kaleko und ihre Übersetzungen. Beispielhaft für einige Phänomene werden hier auch mehrere Analysen von Gedichten anderer ukrainischer und deutscher Autoren vorgestellt.

Einige glauben, dass Wiederholung ein Verstoß gegen Sprachnormen ist, aber ist es wirklich so, wenn es um die Verwendung von Wiederholungen in poetischen Texten geht? Allgemeine Abneigung gegen Wiederholung und damit verbundener Zwang, Variationen auszudrücken, betrifft nicht nur Erscheinungen des Wortschatzes, aber auch die Struktur von Sätzen, sogar den Klang von Wörtern. Meine Arbeit befasst sich mit den Arten von Wiederholungen, auf welchen Sprachniveaus Wiederholungen auftreten. Es wird untersucht, welche Art von Wiederholung einfach die Wiederholung

derselben Wörter beinhaltet und welche durch die Wiederholung derselben Wörter bestimmt wird, aber in unterschiedlichen Fällen usw.

Die Arbeit beginnt mit der Einleitung. Dann gliedert sich diese Arbeit in zwei Hauptkapitel: theoretische und praktische Grundlagen der Forschung von Wiederholungen. Das theoretische Kapitel enthält Informationen über den Begriff Wiederholung, seine Stellung neben anderen Stilmitteln, Arten und Funktionen der Wiederholung. Das praktische Kapitel enthält eine Analyse der Verwendung verschiedener Arten von Wiederholungen und die Bestimmung der Funktionen von Wiederholungen in poetischen Texten. Nach jedem Kapitel gibt es Schlussfolgerungen sowie Schlussfolgerungen zur Arbeit. Danach folgt ein Resümee auf Ukrainisch und Deutsch sowie ein Literaturverzeichnis.

Welche Definition hat Wiederholung? Welche Wiederholungen finden sich häufig in poetischen Texten? Welche Funktionen können Wiederholungen in Gedichten übernehmen? Diese Fragen habe ich in meiner Arbeit beantwortet.

## **KAPITEL 1**

# DIE THEORETISCHEN GRUNDLAGEN DER FORSCHUNG VON WIEDERHOLUNGEN

## 1.1 Begriff der Wiederholung

Die Repetitio (aus dem lateinischen Verb ‚*repetere*‘ – ‚*wiederholen*‘), oder Wiederholung ist ein Stilmittel, das sich in allen Formen der Literatur findet. Es ist die Wiederkehr eines einzelnen Wortes oder einer Reihe von Wörtern in derselben Zeile oder Zeilenfolge. Es gibt viele Möglichkeiten, Kontakte wiederherzustellen. Aber das alles wirkt sich auf den Empfänger (Leser, Zuhörer) aus (Bauer, 2023).

Eine Möglichkeit zur stilistischen Kombination von Wörtern, Wortbildungen, Sätzen und Absätzen sind verschiedene Wiederholungsarten. Es ist ein uraltes und unverzichtbares Stilmittel der Sprache, vom primitivsten Wort bis zur höchsten Form der Poesie. Es wiederholt sich besonders diejenigen, die eine sinnvolle und emotionale Betonung benötigen. Wiederholung als sprachliches Phänomen tritt in allen Spracheinheiten auf. Auch wenn es in unzähligen Formen variiert wird, ist es immer noch dasselbe; extrem dringend. Wiederholung ist als Ausdrucksmittel für die verbale Kommunikation notwendig.

Solche Wiederholungsbeispiele, die nicht als Stilmittel eingesetzt werden, sollte als Rettungsleine bei Sprachmangel, Mangel an sprachlichem Ausdruck betrachtet werden.

## 1.2. Stellung der Wiederholung unter anderen Stilmitteln im Deutschen

"Nach der Art der Abweichung vom normativen Sprachgebrauch unterscheidet man:

- Figuren des Ersatzes,
- Figuren der Hinzufügung,
- Figuren der Auslassung
- Figuren der Anordnung oder des Platzwechsels"

(Fleischer&Michel, 1993, S. 15).

"Figuren der Hinzufügung werden in vier Gruppen eingeteilt:

- Figuren der Wiederholung
- Figuren der Aufzählung (Häufung)
- Figuren der Beifügung
- Figuren der Entgegensetzung"

(Fleischer&Michel, 1993, S. 250).

Die Wirkung der Wiederholung eines Stilmittels ist bei jedem Typ sehr ähnlich; Wiederholungen von Wörtern oder Wortzeilen betonen diese und steigern dadurch ihre Bedeutung. Die Phrase, mit der es wiederholt wird, wirkt also intensiver. Auch die Stilmittel der Wiederholung erzeugen einen bestimmten Rhythmus oder können einen Teil des Textes einrahmen (Studyflix, 2023).

### **1.3. Arten von Wiederholungen in modernen deutschen und ukrainischen Sprachen**

Nach Novotny (2008) unterscheidet man drei Wiederholungsgruppen. Solche mit individuellen Sprachstilen werden zu unterschiedlichen Zwecken, in unterschiedlichen Bereichen und mit unterschiedlichem Informationswert eingesetzt:

1) die wortwörtliche Wiederholung, bei der ein Wort, eine Wendung oder ein Satz mehrmals in genau derselben Form wiederholt wird – in schneller Folge oder durch bestimmte Abstände voneinander getrennt;

2) die variierte Wiederholung, bei der ein Wort, eine Phrase oder ein Satz in leicht veränderter Form wiederholt wird;

3) die synonymische Wiederholung desselben Wortes (auch Wortgruppe, Satz) verändert oder unverändert, aber mit einem Satz gleicher oder ähnlicher Bedeutung (S. 50).

Die wortwörtliche Wiederholung kommt in den folgenden Formen vor:

1) **Echte Wiederholung**, die älteste und einfachste Form der Wiederholung. Die Wörter, Ausdrücke oder Sätze erscheinen unverändert nacheinander:

*Aus. Aus. Aus.*

Mit diesen aufgeregt akzentuierten Wiederholungen (Pausen dazwischen) erinnert man sich an einen guten oder einen schrecklichen Moment, der gerade abrupt geendet hat. Die Wörter sind genau gleich, aber jedes von ihnen kann eine andere Erinnerung in uns hervorrufen.

**Wortwörtliche Wiederholung** ist ein typisches Merkmal der Volksdichtung und stilisierten Poesie:

*"Machet auf das Tor, machet auf das Tor,  
Es kommt ein Wagen gefahren!  
Wer sitzt darin? wer sitzt darin? Ein Mann mit rotem Kragen.  
Was will er denn? was will er denn?  
Er will den Hermann [beliebiger Name] haben". (Kinderlied.)*

Die naiv konstruierte Wiederholung als Ausdruck des Dadaismus muss von dieser streng volkstümlichen Wiederholung unterschieden werden. So etwa in einem Gedicht von Walter Heymann (Simm, 2009):

*"Du du- du -  
Sieh mal, sieh mal, sieh mal!  
Da da da  
Sieh mal, sieh mal, sieh mal:  
Grün, grün, grün,  
Blühh, blühh, blühh,  
Sieh mal, sieh mal, sieh mal  
Dadada – dadada – da!"*

Wie die Dadaisten erklärten, sollten solche Gedichte nicht verstanden, sondern nur "gefühl" werden.

In einer neutralen, ruhigen Präsentation (wie bei autoritativem oder wissenschaftlichem Verhalten) wird selten auf tatsächliche Wiederholung zurückgegriffen.

Der deutsche Wissenschaftler Henrik Becker plädiert in einem Essay über die "Entwicklung der Wissenschaftssprache" nachdrücklich für die Ablösung der alten



Methode; im positiven Sinne ist seine Darstellung von Ideen sinnvoller als wissenschaftliche Standardprosa. Er schreibt:

*"Und Arbeit, Arbeit für viele Jahre bedeutet auch die doppelte Fehlerhaftigkeit bisheriger Sprachpflege".*

2) **Antwortwiederholung im Dialog** (mit unterschiedlichen Intonationsvariationen):

*"Ist das Buch interessant? Interessant, sogar sehr".* (Alltagsrede.)

*"Emilia: Lassen Sie uns fliehen, mein Vater!*

*Odoardo: Fliehen? Was hätte es dann für Not?"* (G. E. Lessing. Emilia Galotti.)

Schließlich ist eine solche Wiederholung ein Zeichen für einen regen Gedankenaustausch.

3) **Unterbrochene Wiederholung** (Anapher und Epipher), Wiederauftreten zu bestimmten Zeiten. Anapher ist die Wiederholung desselben Wortes oder derselben Wortgruppe am Anfang mehrerer aufeinanderfolgender Sätze. Anapher ist ein einzelner Anfang, eine der rhetorischen Figuren, lexikalische Wiederholung oder Wiederholung im gesamten Werk oder am Anfang poetischer Zeilen.

*"Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn.*

*Ich freue mich vor allem, daß ich bin".* (M. Kaleko. Mein Lied geht weiter.)

Epipher bezieht sich auf die Wiederholung des letzten Wortes oder Satzes am Ende eines Satzes. Epipher ist eine Stilfigur, die wiederholte sprachliche Elemente verwendet, die am Ende benachbarter syntaktischer Einheiten - Sätze, poetische Zeilen, Kontextpassagen - gestellt werden. Im Gegensatz zur Anapher ist es in der Alltagssprache weniger als in schriftlicher Form verbreitet.

L. Feuchtwanger erschafft im Roman "Exil" mit Epipher das Bild eines Menschen, der jede Tätigkeit mit Begeisterung und Interesse ausübt:

*"Er [Herr Gingold] tut das alles mit Anteil, er ißt beflissen, trinkt beflissen, schmatzt beflissen, schimpft beflissen, lobt beflissen, liest beflissen".*

4. Erweiterte (präzisierende) Wiederholung, oft in jeder Art von Rede:

*"Ich habe Kopfschmerzen, abscheuliche Kopfschmerzen".* (Alltagsrede)

Eine solche Wiederholung hat eine besonders starke emotionale Wirkung, weil sie aus der Satzstruktur ausbricht und sich isoliert:

*"Die angststarrten Blicke der Bauern wichen einem irren, verzweifelten Suchen. Einem Suchen nach Verlorenem. Einem Suchen nach Rat". (W. Bredel. Fünfzig Tage.)*

Die zweite Gruppe von Wiederholungen – die variierte Wiederholung – umfasst ebenfalls mehrere Erscheinungsformen, die sich in Zweck und Ausdrucksbedeutung unterscheiden.

1. Flektierte Wiederholung. Bei dieser Wiederholung gibt es eine gewisse grammatikalische Veränderung: das Substantiv in einem anderen Kasus, Vergleichsformen der Adjektive usw., wie z. B. in der Bibel: *Auge um Auge, Zahn um Zahn*.

In den obigen Beispielen wird die Wiederholung durch die Beugung von zwei miteinander verbundenen Wörtern gestoppt. Es kann jedoch auch eine Aufwärtsbewegung bedeuten;

*"Und klein zu sein mit ihn im kleinen Spiel". (M. Kaleko. Fast ein Gebet.)*

Eine Reihe flektierten Wortwiederholung ist die sogenannte poetische Brechung. Poetische Brechung erzeugt Saiten mit starker rhythmischer Wirkung, daher ihre Popularität in Kinderreimen ist:

*"In dem Garten ist ein Baum,  
auf dem Baum ist ein Nest,  
in dem Nest ist ein Ei,  
in dem Ei ist ein Dotter,  
in dem Dotter...".*

2. Wiederholung durch gereimte Wörter, besonders in der Kinderliteratur (und der Kindersprache selbst). Das Reimwort ist ästhetisch ansprechend, aber oft bedeutungslose Verschmutzung. So spielen Kinder in den Gassen.

*"Anderle, Banderle, schlag mi net!" (Auszählreim.)*

Sie sprechen in Grimms Märchen:

*"Engel, Bengel, laß mich leben, Will dir meine Schwester geben".*

3. Wiederholung von Wörtern gleicher Stämme.

Figura etymologica hat eine pseudoetymologische Bedeutung. Grammatikalisch bedeutet es eine Inhaltsangabe (von derselben etymologischen Geschichte wie der Elternteil): *einen Tanz tanzen, einen Traum träumen; ein schweres Leben leben; ein helles Lachen lachen* usw.

Die hohe Eindringlichkeit wird erreicht, indem das gleiche Wurzelwort in verschiedenen grammatikalischen Formen gespielt wird.

Die dritte Gruppe ist die wiederholte (synonymische) Verwendung von Wörtern mit ähnlicher oder unterschiedlicher Bedeutung:

*"Es war ein kleines, winziges Männchen".*

Synonymische Wiederholung und Tautologie sind ähnliche Begriffe. Der traditionelle Stil unterscheidet scharf zwischen Pleonasmus und Tautologie. Pleonasmus beschreibt die Wiederholung eines Ausdrucks mit zwei verschiedenen grammatikalischen Teilen: ein alter Greis, ein armer Bettler. Tautologie ist die Wiederholung eines Ausdrucks mit zwei identischen grammatikalischen Teilen oder Adverbien:

*"Sie versicherten einander gegenseitig der Freundschaft. Ich habe es dir bereits schon gesagt".*

Pleonasmen und Tautologien sind Verstöße gegen die Sprache. Aber in einem breiteren Kontext können sie als stilistisches Mittel betrachtet werden. So ist die Wiederholung beliebter Sprüche ein Verstärkungsmittel:

*"Es war einmal ein alter, alter Greis".*

*"Kein Wort vermag Unsagbares zu sagen.*

*Drum bleibe, was ich trage, ungesagt".* (M. Kaleko. Elegie für Steven.)

Ästhetisch dienen sie oft als Skurrilität und Humor:

*"Dieser Herr war ganz grün gekleidet, trug sogar eine grüne Brille, die auf seine rote Kupfernase einen Schein wie Grünspan warf... ".* (H. Heine. Die Harzreise.)

Oder es kann starke Emotionen ausdrücken wie Goethe an Charlotte Kestners: "am endlichen Ende" (Brief vom 26. VIII. 1774) oder "das ist der Weisheit letzter Schluß" ("Faust" (II. Teil)).

Pleonasmen werden kaum für ein Stilmittel gehalten. Dies sollte als fahrlässiger Sprachgebrauch angesehen werden. Der stilistische Ansatz ist näher an der Wiederholung, was auch die Kraft und Einprägsamkeit der Darstellung bestimmt; Improvisation als Ausdrucksmittel. Zuerst sagt man etwas Falsches oder Widersprüchliches, dann klärt oder widerlegt man es, um die Essenz der Rede hervorzuheben.

In der ukrainischen Sprache ist Wiederholung eine Figur der Sprache, die darin besteht, innerhalb des Kontexts in einer bestimmten Reihenfolge identische oder ähnliche (sowohl formal als auch in semantischer Hinsicht) von Lauten, Wörtern oder deren Teilen, kompakt oder distanziert verwendete syntaktische Konstruktionen, um eine angemessene Ausdruckswirkung zu erzielen. Wiederholungen werden unterteilt in:

1. Je nach Sprachniveau: lautlich, lexikalisch, syntaktisch.

2. Die Wiederholung gleicher oder ähnlicher Einheiten in formal-semantischen oder nur semantischen Beziehungen: vollständige und teilweise Wiederholungen; Verdoppelung; Verdreifachung.

3. Je nach Rolle in der Sprache:

a) kompositorisch – als Mittel zur Organisation eines literarischen Textes (z. B. mit Anapher, Epipher, mehreren Konjunktionen und als Ergebnis der Bemühungen des Sprechers (mit stilistisch unentwickelter mündlicher Rede), sowohl im Gedächtnis des Hörers als auch in seinem zu bleiben eigener Faden der Geschichte;

b) Nominativ-Expressiv (hauptsächlich Verdoppelung) – als Mittel zur Charakterisierung des signifizierten Phänomens der Verstärkung und Ausdruck ausgedrückter Gefühle usw.

Wiederholung kann in den Phänomenen der Amplifikation, des Pleonasmus, der Tautologie realisiert werden. Tautologie ist eine Stilfigur, die darin besteht, Wörter derselben Wurzel zu kombinieren, um expressive Schattierungen der von ihnen bezeichneten Begriffe zu verstärken. Tautologie kann ein Zeichen unzureichender Kultur ausdrücken: meine Autobiographie. Tautologie wird traditionell als eine Art Pleonasmus angesehen, obwohl zwischen diesen Phänomenen ist die Beziehung vielmehr nicht

artgenerisch, sondern komplementär. Pleonasmus ist eine Figur der Sprache, die auf Wiederholung von Wörtern oder Anhängen mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung aufgebaut ist. Die Figur ist charakteristisch für eine Volkskunst. Die Amplifikation ist eine Figur der Sprache, die in der Anhäufung von Synonymen, Ausdrücken des gleichen Typs und syntaktischen Konstruktionen, homogenen Satzgliedern besteht. Die Amplifikation wird hauptsächlich in der Sprache der Folklore, des Journalismus und der Redekunst verwendet (Попович&Марчук, 2017).

Die Wiederholung von Konsonantenlauten in der ukrainischen Sprache wird mit dem Begriff Alliteration bezeichnet. Aber im Deutschen hat es eine etwas andere Bedeutung. Als Alliteration bezeichnet man im Deutschen die Wiederholung von zwei oder mehr Wörtern mit demselben Anfangsbuchstaben in einer Reihenfolge in einem Satz. In der Poesie ist die Assonanz eine bestimmte Form des Reimens, der sogenannte vokalische Halbreim. Es handelt sich um eine versandene lautliche Übereinstimmung, die ausschließlich durch die verwendeten Vokale entsteht. Deshalb wurde die Assonanz in der deutschen Literatur lange als "unreiner" oder "unvollständiger" Reim bezeichnet (Münnich, 2016). Tatsächlich finden sich diese Phänomene sowohl in der ukrainischen als auch in der deutschen Sprache.

*"Und Steine weinen". (M. Kaleko. Kaddisch.)*

*"Радію із зеленого сезону". (Л. Силіна. Так звана радість без причини.)*

#### **1.4. Funktionen von Wiederholungen in modernen deutschen und ukrainischen Sprachen**

Wie oben erwähnt, kann Wiederholung im literarischen Text nicht als überflüssig angesehen werden. Als Stilmittel verleiht es ihm zusätzliche Bedeutung. Sowohl emotional als auch logisch hat es immer noch eine starke Wirkung. Diese verstärkende Funktion ist es, die Wiederholung als Stilmittel auszeichnet und neben der Textfunktion der Verbindung der Hauptgrund dafür ist. Es ist die Qualität der ständigen Wiederholung.

##### **1. Starke Handlung und Präsentation der Geschichte**

Dies sind unterschiedliche Ideen, Konzepte und Denkweisen über die Bilder und ihre Darstellung des Textes. Neue Aussagen können expressiver sein. Wiederholung kann eine neue Wahrnehmung eines wiederholten Wortes oder Satzes schaffen. Als Stilmittel

hilft sie dabei, spannende Momente im Leben eines Menschen zu reflektieren. Wiederholte Wörter oder Sätze erstellen sensorisch dominante Verzweiflung.

## 2. Verzögerung

Wiederholung kann auch als Verzögerungsmaßnahme wirken. Dies fördert eine Verzögerung der vom Leser erwarteten Handlungsentwicklung, was ebenfalls eine besondere Spannung erzeugt.

## 3. Die spezifische Textmodalität (Tonalität)

Wiederholung kann in dem gesamten Text verschiedene modale Konzepte darstellen. Das sind, zum Beispiel, Stress, Dynamik, Fülle, Monotonie, Harmonie. Die parallele Satzstruktur erscheint als monotone Folge.

## 4. Klarheit des Textes

Wiederholung als Stilmittel bringt Klarheit in den Text. Mehrdeutigkeit wird dann vermieden. Die Bedeutung ist klarer und der Text sieht logischer aus.

## 5. Rhythmus des Textes

Die Eigenschaft der Zeiterzeugung ist eigentlich allen Arten von Wiederholungen gemeinsam. Es ist bekannt, dass Rhythmus und Wiederholung sich sehr nahe liegen und werden zu Rhythmen, vor allem unter Berücksichtigung der Wiederholbarkeit.

Anapher ist ein wichtiges Ausdrucksmittel in einem literarischen Werk. Dank anaphorischer Wiederholung wird das semantische Volumen sprachlicher Einheiten erhöht, neue künstlerische und semantische Nuancen im Ausdruck konzentriert. Anapher dient als Grundlage für verschiedene visuelle Darstellungen und stärkt die emotionale Wahrnehmung der Arbeit. Anapher wird auch als Ausdrucksmittel im wissenschaftlichen und journalistischen Stil verwendet, um ein bestimmtes hervorzuheben. Auch wird Anapher als Mittel zur Beeinflussung der Emotionen des Lesers. Epipher verstärkt die Bedeutung eines wiederholten sprachlichen Elements, trägt zum Erscheinen eines Mikrobildes subtextueller Assoziationen bei, konzentriert die Gedanken des Autors und sorgt für eine emotionale Wahrnehmung des Werkes.

In Prosatexten und Gedichten trägt die Alliteration zu einer größeren Einprägsamkeit bei, lässt den Leser aber auch innehalten und aufmerksam werden. Zudem können Ausdrücke je nach Textsorte und Textfragment durch die Verwendung mehrerer

identischer Anfangsbuchstaben besondere Dramatik oder Ironie erhalten. Für literarische Texte kreieren Autoren oft völlig neue Alliterationen, die dem Leser aus der Alltagssprache nicht geläufig sind und dadurch einen besonderen Eindruck hinterlassen (Михайлюк, 1984).

Alle Wiederholungen sind insofern polyfunktional, als sie mehrere Funktionen gleichzeitig auf einer einzigen Ebene ausführen können. Es ist schwierig, eine bestimmte Beziehung zwischen der Art (Unterart) der Wiederholung und der Funktion im Text herzustellen, alle Arten können fast jede Funktion vollständig erfüllen.

Im Ukrainischen dienen Wiederholungen zur stilistischen und semantischen Hervorhebung, zum Unterstreichen eines bestimmten Wortes im Text, zum Spielen mit bestimmten Wörtern oder Bedeutungen, die Gedanken, Zweifel, Zögern des Sprechers, die Intensität des Bezeichneten ausdrücken:

*"Туга за домом – невтомлива мрія,*

*Бо повернутись не згине надія.*

*Туга за домом – утомлені дні.*

*Довго долає нас у вигнанні.*

*Тут ми чужі. І тужити дарма:*

*Туга-то є.*

*А от дому – нема." (Л. Силіна. Туга за домом – яким?)*

In verschiedenen funktionalen Stilen des modernen Ukrainischen hat die Sprachwiederholung eine besonders große Bedeutung erlangt. Die Wiederholung hebt die Sprache literarisch hervor, stärkt ihre Ausdrucks- und Bildeigenschaften, betont verschiedene semantische und stilistische Nuancen des literarischen Textes.

Ich habe bereits erwähnt, dass Wiederholung in den Phänomenen der Amplifikation, des Pleonasmus, der Tautologie realisiert werden kann. Die Verwendung der Tautologie ist kein zufälliger Zufall, sondern eine zielgerichtete Handlung, die die Aufmerksamkeit des Lesers auf die wichtigsten Themen, Merkmale, Zeichen und Handlungen lenkt. Die Tautologie bereichert die Aussage um zusätzliche Nuancen – sowohl inhaltlich als auch expressiv. Die Amplifikation dient als Stilisierungsmittel für

die Folklore. Sie trägt zur Beleuchtung des dargestellten Phänomens oder Konzepts in allen Aspekten bei.

### **Schlussfolgerungen zum Kapitel I**

Im ersten Kapitel habe ich mich mit einer theoretischen Analyse von Wiederholungen beschäftigt. Wiederholungen nehmen neben anderen Stilmitteln sowohl in der deutschen als auch in der ukrainischen Sprache einen wichtigen Platz ein. Wiederholung hat verschiedene Arten und kann offensichtlicher (Verwendung von Sätzen oder gleichen Wörtern (im gleichen Fall oder in unterschiedlichen)) und versteckt (Alliteration, Assonanz) sein.

Generell gibt es gewisse Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Klassifizierung von Wiederholungsarten. In Bezug auf die Funktionen kann man feststellen, dass die Funktionen der Wiederholungen sowohl in der ukrainischen als auch in der deutschen Sprache dieselben sind. Sehr oft sind diese Wiederholungen multifunktional, das heißt, sie erfüllen viele Funktionen gleichzeitig. Es kann sein, dass die Wiederholung eine stilistische Funktion für das Gedicht erfüllt (zum Beispiel: beim Reimen hilft) und bestimmte Emotionen beim Lesen hervorruft, oder die Wiederholung gibt einfach Zeit, über das bereits Gelesene nachzudenken weiter zu etwas Neuem. Näheres darüber, welche Arten von Wiederholungen in der Poesie verwendet werden und welche Funktionen sie dort haben, wird im zweiten Kapitel beleuchtet.

## **KAPITEL 2**

### **DIE PRAKTISCHEN GRUNDLAGEN DER FORSCHUNG VON WIEDERHOLUNGEN**



## 2.1. Arten von Wiederholungen in modernen deutschen und ukrainischen poetischen Texten

Wiederholung ist ein üblicher Bestandteil der Poesie und kann als einzelnes Wort oder eine einzelne Phrase in einem Gedicht oder als ganze Strophe wiederholt werden. Echte Wiederholungen kommen in ukrainischen und deutschen Gedichten recht häufig vor:

*"Nichts ist, sagt der Weise.*

...

*Nichts ist, sagt der Weise". (M. Kaleko. Meditation.)*

*"Нічого немає – вважає філософ.*

...

*Нічого немає – вважає філософ". (Л. Силіна. Медитація.)*

Es kann viele Gründe für die Verwendung dieser Art der Wiederholung geben, einer der wichtigsten ist, dass Wiederholungen beim Reimen helfen und bestimmte Gefühle hervorrufen können. Wiederholung kann dazu führen, dass der Leser ein subjektives Verständnis des Wortes hat, um die eine oder andere Assoziationskette zu schaffen. Unterbrochene Wiederholung (Anapher und Epipher) wird auch oft verwendet, um einen harmonischen poetischen Stil zu schaffen:

*"Kein Wort ist groß genug, es ganz zu sagen,*

*Kein Ton so rein, daß es in ihm erklingt". (M. Kaleko. Kommentar überflüssig.)*

*"Немає слів, щоб виразити це все,*

*Немає звуків, щоб звучали в такт". (Л. Силіна. Коментарі зайві.)*

*"Wie Janus zeigt zuweilen mein Gesicht*

*Seines Verfassers doppeltes Gesicht". (M. Kaleko. Quasi ein "Januskript".)*

Interessant ist, dass im zweiten Beispiel eine Epipher gibt. In der Übersetzung aber gibt es keine Epipher:

*"Мій кожен вірш про мене чітко свідчить,*

*Подвійне виявляючи обличчя". (Л. Силіна. Так би мовити, "Янускрипт")*

Eine ähnliche Situation sehen wir in dem Gedicht von Mascha Kaleko und der deutschen Übersetzung ihres Gedichts von Lilia Sylina. Das heißt, es gibt Pleonasmus (Fische schweigen – *риб мовчання*) im Original und in der Übersetzung. Wie ich bereits erwähnte, beschreibt Pleonasmus die Wiederholung eines Ausdrucks mit zwei verschiedenen grammatikalischen Teilen:

*"Und daß Fische schweigen"* (M. Kaleko. Sozusagen grundlos vergnügt.)

*"... і риб мовчання"* (Л. Силіна. Так звана радість без причини.)

In verbalen Wiederholungen kann man oft präzisierende Wiederholungen erkennen. Darüber hinaus sind diese Klarstellungen sowohl im Originaltext als auch im Übersetzungstext enthalten. Es sei hier hinzuzufügen, dass die zur Klarstellung verwendeten Adjektive unterschiedlich sind (*тяжкі – heiÙe*):

*"І хлинули сльози.*

*Тяжкі сльози!.. А дівчина"* (Т. Шевченко. Мені тринадцятий минало.)

*"Und die Tränen fließen.*

*HeiÙe Tränen... Und da seh' ich".* (A. Kurella. Ich war grad über dreizehn Jahre.)

Ich denke, dieser Unterschied ist auf die kulturellen Besonderheiten zweier verschiedener Sprachen – Ukrainisch und Deutsch zurückzuführen. Das heißt, es wird eine Übersetzungsoption verwendet, die nicht nur für die Leser verständlich ist, sondern auch den Geist und die Emotionen des Gedichts vermittelt. Für den gleichen Zweck können flektierte Wiederholungen auch in Gedichten verwendet werden:

*"Waren so selig wie Wolke und Wind".* (M. Kaleko. Ich und Du.)

Wenn man diese Zeile aus dem Gedicht mehrmals liest, hat man das Gefühl, dass der Buchstabe "w" am Anfang fast jedes Wortes mehrmals wiederholt wird. Das ist eigentlich die Essenz der Alliteration, also der Wiederholung der Anfangsbuchstaben. Ich finde, diese Alliteration im Gedicht klingt wie eine Melodie. Poetische Brechung ist in Gedichten nicht sehr verbreitet, aber sie erzeugt Saiten mit starkem rhythmischem Einfluss:

*"Sie führten alle in das gleiche Land.*

*Das Land, zu dem wir längst den Weg vergaÙen".* (M. Kaleko. Sonett in Moll.)

Hier und weiter geht die Übersetzung dieses Gedichts:

*"Усі вели в одну країну ...*

*До неї шлях уже давно забуто". (Л. Силіна. Мінорний сонет.)*

Die Wiederholung von Wörtern gleicher Stämme wird oft als sprachlicher Fehler angesehen, kann aber in Gedichten als Stilmittel fungieren. Sie haben jedoch nicht unbedingt unterschiedliche Bedeutungen. Eine solche Wiederholung wird auch *figura etymologica* genannt.:

*"Und habe nicht die Ruhe, auszuruhn". (M. Kaleko. Ohne Überschrift.)*

Wiederholte (synonymische) Verwendung von Wörtern mit ähnlicher oder unterschiedlicher Bedeutung kann man auch Tautologie nennen. Sie beinhaltet inhaltliche Wiederholungen:

*"O fort mit euch, Ächzen und Stöhnen!". (J. Gruber. Contra spem spero.)*

## **2.2. Funktionen von Wiederholungen in modernen deutschen und ukrainischen poetischen Texten**

Die Wiederholung wird oft verwendet, um einige der formalen Komponenten der Poesie wie Metrum und Reim zu ergänzen oder sogar zu ersetzen:

*"Einer ist da, der mich denkt,  
der mich atmet, der mich lenkt,  
der mich schafft und meine Welt,  
der mich trägt und der mich hält". (M. Kaleko. Einer.)*

*"Мабуть, дійсно, хтось існує,  
хтось мене несе й малює,  
творить світ мій і тримає,  
дихає мене й ламає". (Л. Силіна. Хтось.)*

In gewisser Weise kann sich Wiederholung auf die Wiederholung bestimmter Laute beziehen. Wiederholte Laute werden verwendet, um Reime zu erstellen, was in Poesie üblich ist. Einige Dichter glauben, dass eine bestimmte Gruppe von Klängen in einem Gedicht einen bestimmten Effekt erzeugen oder verhindern wird, indem sie

Form mit Form vergleichen. Wiederholung kann bedeuten, bestimmte Laute zu wiederholen, um bestimmte Effekte zu erzeugen, wie z. B. Alliterationen:

*"Mich ruft mein Gemahl"* (Zoch-Westphal, 2020).

Wenn man sich diese Assimilation ansieht, sieht man, dass der Buchstabe "m" oft wiederholt wird. Es ist auch davon auszugehen, dass diese Wiederholung von "m" teilweise auch mit dem Wort "Mann" kombiniert wird. Ich kann vermuten, dass Mascha Kaleko in diesem Gedicht meinte, dass eigentlich alle kulturellen Errungenschaften von Männern geschaffen wurden.

Viele Dichter konzentrieren sich mindestens genauso sehr auf den Ton und Rhythmus ihrer Gedichte wie auf die Bedeutung, und die Wiederholung ist ein mächtiges Werkzeug.

Eine der häufigsten Verwendungen von Wiederholungen in der Poesie besteht darin, ein Wort oder einen Satz zu unterstreichen, z. B. um die Aufmerksamkeit auf ein Thema zu lenken oder eine andere Verwendung eines Wortes zu zeigen:

*"Vor meinem eignen Tod ist mir nicht bang,  
Nur vor dem Tode derer, die mir nah sind.*

...

*Bedenkt: den eignen Tod, den stirbt man nur,  
Doch mit dem Tod der andern muß man leben".* (M. Kaleko. Memento.)

*"Ні, не страшна для мене власна смерть,  
Боюся я лиш загибелі близьких.*

...

*За смертю власною – лише вмираєш,  
За смертю інших – яюсь треба жити".* (Л.Силіна. Memento.)

Die Anzahl der Wiederholungen ist sehr unterschiedlich. Einige Gedichte wiederholen dasselbe Wort oder dieselben Wörter in jeder Zeile, während andere es über zwei oder mehr Zeilen in einem Gedicht wiederholen. Wiederholung als Stilelement bringt Klarheit im Text. Mehrdeutigkeit wird dann vermieden. Die Bedeutung ist klarer. Der Text sieht logischer aus:

*"Jage die Ängste fort*

*Und die Angst vor den Ängsten"* (M. Kaleko. Memento.)

Mascha Kaleko verwendet auch Wiederholungen, um die Hauptsache zu betonen und bestimmte Gefühle der Figur in der Poesie auszudrücken. Einige Aussagen können expressiver sein. Wiederholung betont nicht nur ein bedeutungsvoller, aber auch ein emotionaler Moment:

*"sag ich nun land statt Land,*

*sag ich für Heimat homeland"* (M. Kaleko. Der kleine Unterschied.)

*"та home – це не дім,*

*I need it – замість треба"* (Л.Силіна. Маленька різниця (Відповідь емігранта).)

Wiederholung kann auch als Verzögerungsmaßnahme wirken. Dies fördert eine Verzögerung der vom Leser erwarteten Handlungsentwicklung, was ebenfalls eine besondere Spannung erzeugt:

*"Kein Wort. Kein Wort. Gefährte meiner Trauer!"* (Zoch-Westphal, 2020).

Alle Wiederholungen sind insofern polyfunktional, als sie mehrere Funktionen gleichzeitig auf einer einzigen Ebene ausführen können. Es ist schwierig, eine bestimmte Beziehung zwischen der Art (Unterart) der Wiederholung und der Funktion im Text herzustellen. Alle Arten können fast jede Funktion vollständig erfüllen. Wie vielseitig das Stilmittel der Wiederholung ist, zeigen die Gedichte von Mascha Kaleko.

## **Schlussfolgerungen zum Kapitel II**

In diesem Kapitel gab es einen praktischen Blick auf Wiederholungen, ihre Analyse und Verwendung in bestimmten poetischen Texten berühmter deutscher und ukrainischer Autoren. Wiederholungen treten auf allen Sprachebenen auf. Unterschiedliche Arten von Wiederholungen können gewisse stilistische Möglichkeiten bieten, sowie eine gewisse Expressivität und Emotionalität vermitteln.

Epipher und Anapher werden oft zur schönen Umrahmung von Gedichten, Reimen, aber auch um eine gewisse emotionale Farbe zu verleihen, verwendet. Durch die Wiederholung auf der Tonebene (Assonanz und Alliteration) entsteht eine Art eigene Melodie für das Gedicht, wie es zum Beispiel in dem Gedicht Si (Settina) von Lesya Ukrainka der Fall ist. Um die Funktionen von Wiederholungen zu analysieren,

habe ich Gedichte von Mascha Kaleko verwendet, die Gelegenheit boten, ihre Einzigartigkeit als Stilmittel zu demonstrieren. Und um genau zu verfolgen, wie diese Wiederholungen in der Übersetzung von Mascha Kalekos Gedichten gezeigt werden und welche Funktionen sie haben, wurden Gedichte von Liliia Sylina verwendet.

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Wiederholung ist ein Stilmittel in der Literatur. Sie spielen unter anderen Stilmitteln eine besondere Rolle. Die Klassifizierung von deutschen und ukrainischen Wiederholungen ist etwas unterschiedlich, aber es gibt gewisse Ähnlichkeiten. Was die Einteilung der deutschen Wiederholungen betrifft, gibt es 3 Gruppen von Wiederholungen: die wortwörtliche Wiederholung, die variierte Wiederholung und die synonymische Wiederholung.

Die wortwörtliche Wiederholung ist die Wiederholung derselben Wörter. Die variierte Wiederholung enthält dieselben Wörter in einer modifizierten Form (z. B. verschiedene Fälle von Substantiven), wiederholte (synonymische) Verwendung von Wörtern mit ähnlicher oder unterschiedlicher Bedeutung. Wenn man über die ukrainische Sprache spricht, wird bei der Klassifizierung von Wiederholungen darauf geachtet, auf welcher Sprachebene die Wiederholung auftritt, ob es sich um die Wiederholung gleicher oder ähnlicher Einheiten in formal-semantischen oder nur semantischen Beziehungen handelt, die Rolle der Wiederholungen in der Sprache.

Was die Funktionen von Wiederholungen betrifft, so sind sie multifunktional, das heißt, sie können viele Funktionen haben, einschließlich Expressivität ausdrücken, etwas verzögern oder verdeutlichen, einen Textrhythmus und eine Textmodalität erzeugen. Fast alle diese Arten von Wiederholungen wurden in den von mir analysierten poetischen Texten ukrainischer und deutscher Autoren gefunden. Fast alle analysierten Gedichte wurden aus der Gedichtensammlung von Mascha Kaleko ausgewählt. In ihren Gedichten kann man die Verwendung von Wiederholungen sowie verschiedene Funktionen deutlich nachvollziehen.

Wenn im Gedicht Wiederholungen verwendet werden, um Expressivität zu erreichen, helfen klärende Wiederholungen (*Tränen. Heiße Tränen.*) dabei vortrefflich. Man muss noch beachten, dass bei der Übersetzung von ukrainischen Texten ins Deutsche oder umgekehrt diese Wiederholungen oft nicht bleiben. Das heißt, wenn es in der Originalsprache eine Wiederholung gibt, dann möglicherweise nicht in der übersetzten Sprache und umgekehrt. Daher wurde in dieser Arbeit eine Analyse des

Wiederholungsbegriffs, seiner Arten und Funktionen sowie ihres Ausdrucks in poetischen Texten durchgeführt.



## РЕЗЮМЕ

Курсова робота присвячена темі «Види та функції повторів у поетичному мовленні: німецько-український порівняльний аналіз».

У курсовій роботі було розглянуто поняття "повтор", його роль та використання в поетичних текстах. У теоретичній частині роботи було проаналізовано місце повторів серед інших стилістичних засобів, досліджено класифікацію повторів, їх особливості та функції. У практичній частині роботи було застосовано цю теорію про класифікацію повторів для їх виявлення в поетичних текстах та німецько-українського порівняльного аналізу. Також було розглянуто функції повторів в поетичних текстах. У результаті аналізу було розкрито роль та функції повторів в поетичних текстах, а також виявлено види повторів, які часто зустрічаються в німецьких та українських авторів.

Курсова робота складається з 28 сторінок, містить аналіз 29 джерел літератури.

**Ключові слова:** повтор, стилістичний засіб, поезія, експресивність, рима.

## RESÜMEE

Das Thema dieser Semesterarbeit ist «Arten und Funktionen von Wiederholungen in der poetischen Rede: deutsch-ukrainische vergleichende Analyse».

In der Semesterarbeit wurde das Konzept der Wiederholung, seine Rolle und Verwendung in poetischen Texten betrachtet. Im theoretischen Teil der Arbeit wurde die Stellung von Wiederholungen unter anderen Stilmitteln analysiert, die Klassifizierung von Wiederholungen, ihre Merkmale und Funktionen untersucht. Im praktischen Teil der Arbeit wurde diese Theorie zur Klassifikation von Wiederholungen angewandt, um sie in poetischen Texten und in der deutsch-ukrainischen vergleichenden Analyse zu identifizieren. Die Funktionen von Wiederholungen in poetischen Texten wurden betrachtet. Als Ergebnis der Analyse wurden die Rolle und Funktionen von Wiederholungen in poetischen Texten aufgedeckt, sowie die Arten von Wiederholungen, die häufig bei deutschen und ukrainischen Autoren zu finden sind.

Die Semesterarbeit besteht aus 28 Seiten und enthält die Analyse von 29 Literaturquellen.

**Schlüsselwörter:** Wiederholung, Stilmittel, Poesie, Expressivität, Reim.

## LITERATURVERZEICHNIS

### Wissenschaftliche Quellen

1. Єрмоленко С. Я. Нариси з української словесності (стилістика та культура мови) / С. Я. Єрмоленко. — Київ: Довіра, 1999. — 431 с.
2. Іщенко Н.Г. Навчально-методичні матеріали до курсу стилістики сучасної німецької мови «Стилістичні засоби, стилістичні фігури та їх функції» / Н.Г. Іщенко, О.П. Пророченко, А.К. Карпусь. — К.: Вид. центр КНЛУ, 2002. — 58 с.
3. Мацько Л. І. Стилістика української мови / Л. І. Мацько, О.М. Сидоренко, О.М. Мацько. — Київ: Вища школа, 2003. — 462 с.
4. Михайлюк Л. М. Стилістичні функції повтору в поезії Івана Драча / Л. М. Михайлюк // Культура слова. — 1984. — №27. — С. 15-18
5. Попович А. С. Стилістика української мови / А. С. Попович, Л. М. Марчук. — Кам'янець-Подільський: Кам'янець-Подільський національний університет імені Івана Огієнка, 2017. — 172 с.
6. Тимченко Є. П. Порівняльна стилістика німецької та української мов: посіб. для студентів-германістів філолог. та перекладацьких відділень ВНЗ / Є. П. Тимченко. — Вінниця: Нова книга, 2006. — 240 с.
7. Ходаковська Н. Г. Фігури поетичного мовлення поезії Генріха Гейне // Серія: Філологія / Н. Г. Ходаковська. — О.: Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету, 2016. — С. 87-89
8. Eroms H-W. Stil und Stilistik. Eine Einführung / H-W. Eroms. — Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2008. — 255 S.
9. Fleischer W. Stilistik der deutschen Gegenwartssprache / W. Fleischer, G. Michel, G. Starke. — Frankfurt am Main: Lang, 1993. — 341 S.
10. Göttert K. H. Einführung in die Stilistik / K. H. Göttert, O. Jungen. — München: Wilhelm Fink-Verlag, 2003. — 288 S.
11. Károly C. Prinzip Wiederholung. Zur Ästhetik von System- und Sinnbildung in Literatur, Kunst und Kultur aus interdisziplinärer Sicht / C. Károly, J. Joachim. — Bielefeld: Aisthesis, 2015. — 428 S.

12. Novotny E. Stilistik der deutschen Sprache / E. Novotny. — Klaipeda: Klaipeda Universität, 2008. — 60 S.
13. Reiners L. Stilkunst: ein Lehrbuch deutscher Prosa / L. Reiners, S. Meyer, J. Schiewe. — München: Beck, 1991. — 542 S.
14. Sandig B. Stilistik der deutschen Sprache / B. Sandig. — Berlin; New York: De Gruyter, 1986. — 368 S.
15. Sandig B. Stilistik: sprachpragmatische Grundlegung der Stilbeschreibung / B. Sandig. — Berlin: Gruyter, 1978. — 207 S.
16. Seiffert H. Stil heute: eine Einführung in die Stilistik / H. Seiffert. — München: Beck, 1977. — 240 S.
17. Sowinski B. Deutsche Stilistik: Beobachtungen zur Sprachverwendung und Sprachgestaltung im Deutschen / B. Sowinski. — Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 1931. — 400 S.
18. Sowinski B. Stilistik: Stiltheorien und Stilanalysen [2., überarb. und aktualiesiert. Aufl.] / B. Sowinski. — Stuttgart; Weimar: J. B. Metzler, 1999. — 268 S.

### **Wörterbücher und Nachschlagewerke**

19. Das neue Stilwörterbuch: stilistische Grundbegriffe für die Praxis [W. Sanders]. — Darmstadt: Wiss. Buchges, 2007. — 265 S.

### **Internetquellen**

20. Bauer A. Was ist eine Repititio? — Beispiele, Wirkung & Erklärung [Internetquelle] / A. Bauer. — Zugriffsmodus: <https://uni-24.de/was-ist-eine-repitiio-beispiele-wirkung-erklaerung/>.
21. Exel A. Die Wiederholung im Gedicht [Internetquelle] / A. Exel. — Zugriffsmodus: <https://www.grin.com/document/14072>.
22. Münnich N. Alliteration (Stilmittel) – Definition, Merkmale und Beispiele [Internetquelle] / N. Münnich. — Zugriffsmodus: <https://www.inhaltsangabe.de/wissen/stilmittel/alliteration/>.

23. Münnich N. Assonanz (Stilmittel) – Definition, Merkmale und Beispiele [Internetquelle] / N. Münnich. — Zugriffsmodus: <https://www.inhaltsangabe.de/wissen/stilmittel/assonanz/>.
24. Studyflix Wiederholung (Stilmittel). [Internetquelle] / Studyflix. — Zugriffsmodus: <https://studyflix.de/deutsch/wiederholung-stilmittel-4558>.
25. Zoch-Westphal G. Dedichte. [Internetquelle] / G. Zoch-Westphal. — Zugriffsmodus: <https://www.maschakaleko.com/gedichte>.

### **Illustratives Material**

26. Калеко М. Обрані поезії у перекладі Лілії Силіної / М. Калеко. — Київ: Склянка Часу \* Zeitglas, 2022. — 148 S.
27. Шевченко Т.Г. Schewtschenko T., Schiller F., Ukrainka L., Heine H. Gedichte. Тарас Шевченко, Фрідріх Шіллер, Леся Українка, Генріх Гейне. Вірші / Т.Г. Шевченко, Ф. Шіллер, Л. Українка, Г. Гейне. — Дніпропетровськ: Січ, 2008. — 239 с.
28. Heine H. Das Glück auf Erden; Ausgewählte Gedichte. Ein Wintermärchen / H. Heine. — М.: Verlag Progress, 1980. — 639 S.
29. Simm H.-J. Deutsche Gedichte in einem Band: 1500 Gedichte von den Anfängen bis zur Gegenwart / H.-J. Simm. — Waldbüttelbrunn: Hümmer GmbH, 2009. — 1471 S.